

15. Choral Wer hat dich so geschlagen, mein Heil, und dich mit Plagen so übel zugericht? Du bist ja nicht ein Sünder, wie wir und unsere Kinder, von Missetaten weißt du nicht. Ich, ich und meine Sünden, die sich wie Körnlein finden des Sandes an dem Meer, die haben dir erregt das Elend, das dich schläget, und das betrübte Marterheer.
16. Rezitativ Und Hannas sandte ihn gebunden . . .
17. Chor Bist du nicht seiner Jünger einer?
18. Rezitativ Er leugnete aber und sprach . . .
19. Arie (Tenor) Ach, mein Sinn, wo willst du endlich hin, wo soll ich mich erquicken! Bleib ich hier, oder wünsch ich mir Berg und Hügel auf den Rücken? Bei der Welt ist gar kein Rat, und im Herzen stehn die Schmerzen meiner Missetat, weil der Knecht den Herrn verleugnet hat.
20. Choral Petrus, der nicht denkt zurück, seinen Gott verneinet, der doch auf ein' ernstern Blick, bitterlichen weinet: Jesu, blicke mich auch an, wenn nicht will büßen, wenn ich Böses hab' getan, rühre mein Gewissen.

II. Teil

21. Choral Christus, der uns selig' macht, kein Böses hat begangen, der ward für uns in der Nacht als ein Dieb gefangen, geführt vor gottlose Leut' und fälschlich verklaget, verlacht, verhöhnt und verspeit, wie denn die Schrift jaget.
22. Rezitativ Da führeten sie Jesum . . .
23. Chor Wäre dieser nicht ein Übeltäter, wir hätten dir ihn nicht überantwortet.
24. Rezitativ Da sprach Pilatus zu ihnen . . .
25. Chor Wir dürfen niemand töten.
26. Rezitativ Auf das erfüllet würde das Wort . . .
27. Choral Ach, großer König, groß zu allen Zeiten, wie kann ich g'nugsam diese Treu ausbreiten? Kein's Menschenherze mag indes ausdenken, was dir zu schenken.
Ich kann's mit meinen Sinnen nicht erreichen, womit doch dein Erbarmen zu vergleichen. Wie kann ich dir denn deine Liebestaten im Werk erstatten?
28. Rezitativ Da sprach Pilatus zu ihm: So bist du . . .
29. Chor Nicht diesen, diesen nicht, sondern Barrabam!
30. Rezitativ Barrabas aber war ein Mörder . . .
31. Arioso (Baß) Betrachte, meine Seel' mit ängstlichem Vergnügen, mit bitterer Lust und halbgeklemmten Herzen, dein höchstes Gut in Jesu Schmerzen, wie dir aus Dornen, so ihn stechen, die Himmelschlüsselblumen blühen, du kannst viel süße Frucht von seiner Vermut brechen, drum sieh ohn' Unterlaß auf ihn.
32. Arie (Tenor) Erwäge, wie fein blutgefärbter Rücken in allen Stücken dem Himmel gleiche geht! Daran, nachdem die Wassermogen von unsrer Sündflut sich verzogen, der allerschönste Regenbogen als Gottes Gnadenzeichen steht.
33. Rezitativ Und die Kriegsknechte flochten . . .
34. Chor Sei begrüßet, lieber Judenkönig!
35. Rezitativ Und gaben ihm Backenstrieche . . .
36. Chor Kreuzige, kreuzige!